

# VI. Wasserfluth.

(Ursprünglich in Fis<sub>2</sub>, später unverändert in E moll.)

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Man - che Thrän' aus mei - nen Au - gen ist ge - fal - len in - den Schnee;  
Schnee, du weisst von mei - nem Seh - nen, sag', wo - hin doch geht dein Lauf?

*pp*

sei - ne kal - ten Flo - cken sau - gen dur - stig ein das hei - sse Weh, \_\_\_\_\_  
Fol - ge nach nur mei - nen Thrä - nen, nimmt dich bald das Bäch - lein auf, \_\_\_\_\_

*fp*

dur - stig ein das hei - sse Weh.  
nimmt dich bald das Bächlein auf.

Wenn die Grä - ser spro - sen wol - len, weht da - her ein lau - er Wind,  
Wirst mit ihm die Stadt durch - zie - hen, mun - tre Stra - ssen ein und aus;

und das Eis zer - springt in Schol - len, und der wei - che Schnee zer - rinnt,  
fühlst du mei - ne Thrä - nen glü - hen, da - ist mei - ner Lieb - sten Haus,

und der wei - che Schnee zer - rinnt.  
da - ist mei - ner Lieb - sten Haus.